

Vorlage

Drucksachen-Nr.:	IV/011/2021/II-20
Einreicher:	Der Oberbürgermeister
Verantwortlich für die Umsetzung:	Amt für Stadtfinanzen

Beratungsfolge	Status	Termin	Bestätigung
Dienstberatung des Oberbürgermeisters	nicht öffentlich	13.04.2021	
Ausschuss für Finanzen	öffentlich	04.05.2021	

Titel:

Jahresabschluss 2013 der Stadt Dessau-Roßlau

Information:

Der Jahresabschluss 2013 der Stadt Dessau-Roßlau wurde mit folgenden Eckwerten dem Rechnungsprüfungsamt zur Prüfung übergeben.

1. Ergebnisrechnung
2. Finanzrechnung
3. Vermögensrechnung (Bilanz)

Gesamteinschätzung:

Die Stadt Dessau-Roßlau ist 2013 auf das doppelte Rechnungswesen umgestiegen. Zu diesem Zeitpunkt lag noch keine Eröffnungsbilanz vor. Die Haushaltssatzung ist mit Veröffentlichung im Amtsblatt zum 29.06.2013 in Kraft getreten.

Das Jahr war geprägt durch die Veränderungen aus dieser Umstellung. Der Jahresabschluss 2013 ist durchweg positiv zu bewerten. Mit ihm werden die Vorgaben nach § 98 Abs. 3 KVG LSA zum Haushaltsausgleich und Eigenkapitalerhalt umgesetzt. Die Stadt hat damit ihren Konsolidierungskurs erfolgreich fortgeführt. Dies wird im Ergebnis durch eine Eigenkapitalerhöhung um 16.636.316,42 EUR und einem Schuldenabbau (Investitions- und Kassenkredite) von 18.219.243,69 EUR dokumentiert. Es wurden keine neuen Investitionskredite aufgenommen. 2013 fanden lediglich Umschuldungen statt. Es verbleiben noch abzubauen kamerale Alt-Fehlbeträge in Höhe von 22.021.592,40 EUR. Diese sind nunmehr an den Verbindlichkeiten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit ablesbar.

Die nach § 54 KomHVO möglichen Korrekturen zur Eröffnungsbilanz wirken sich insgesamt mit einem Zuwachs an Eigenkapital von 1.345.743,83 EUR aus.

1. Ergebnisrechnung 2013

Die Ergebnisrechnung ist das doppelte Äquivalent zur handelsrechtlichen Gewinn- und Verlustrechnung. In der Ergebnisrechnung werden die Erträge und Aufwendungen periodengerecht nach der wirtschaftlichen Verursachung abgegrenzt. Das Ergebnis gibt Auskunft über die Veränderung des städtischen Eigenkapitals. Die Ergebnisrechnung 2013 schließt mit einem Überschuss von **15.290.572,59 EUR** ab.

Ergebnisrechnung im Vergleich zum fortgeschriebenen Haushaltsansatz

Mit der Einführung der Doppik werden die Rechnungsergebnisse mit den fortgeschriebenen Haushaltsansätzen verglichen. Diese umfassen den Ansatz im Haushaltsplan, die übertragenen Ermächtigungen sowie die Ansätze für über- und außerplanmäßige Erträge und bewilligte über- und außerplanmäßige Aufwendungen.

	fortgeschriebener Haushaltsansatz EUR	Ergebnis EUR	Differenz EUR
ordentliche Erträge	209.735.482,85	209.084.042,62	- 651.440,23
ordentliche Aufwendungen	209.735.482,85	193.757.590,68	- 15.977.892,17
ordentliches Ergebnis	0,00	15.326.451,94	15.326.451,94
außerordentliche Erträge	2.124.475,22	1.974.604,74	- 149.870,48
außerordentliche Aufwendungen	2.124.475,22	2.010.484,09	- 113.991,13
außerordentliches Ergebnis	0,00	- 35.879,35	- 35.879,35
Jahresergebnis	0,00	15.290.572,59	15.290.572,59

Zu diesem positiven Jahresergebnis trugen im Wesentlichen Aufwandseinsparungen, insbesondere bei den Transferaufwendungen, bei. Eine Hauptursache dafür bildete die veränderte Behandlung von Investitionszuschüssen. Wurden diese zur Planaufstellung noch als Aufwandsposition geplant, hatte der Gesetzgeber 2013 entschieden, dass diese Investitionsförderungsmaßnahmen (analog zur kameralen Behandlung) als immaterielle Vermögensgegenstände aktivierbar und damit im Finanzplan investiv finanzierbar sind. Dies wurde dann mit dem Jahresabschluss 2013 auch so umgesetzt.

Vergleich nach Ertrags- und Aufwandsarten in EUR

Ertragssteigerungen bei:

➤ Steuern und ähnliche Abgaben (1)		5.252.300,99
<u>Mehrerträge</u>		
○ Gewerbesteuer	2.801.754,66	
○ Gemeindeanteile an der Einkommenssteuer	1.126.142,98	
○ Leistungen des Landes SGB II und Ausgleich Sonderlasten	1.135.452,37	
➤ Sonstige Transfererträge (3)		928.839,47
○ Ersatz von Unterhaltsvorschussleistungen	659.814,86	
○ Schuldendiensthilfen vom Land	131.747,35	
➤ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte (4)		592.654,37
davon:		
○ Benutzungsgebühren	516.322,82	
○ Verwaltungsgebühren	76.331,55	

Ertragsausfälle bei:

➤ Zuwendungen und allgemeine Umlagen (2)		5.398.656,16
darunter:		
○ Zuweisungen vom Land	4.404.484,19	
○ Leistungsbeteiligung für das Bildungs- und Teilhabepaket	952.000	
➤ Privatrechtliche Leistungsentgelte, Kostenerstattungen (5)		669.434,55
davon:		
○ Erträge aus Mieten und Verkauf	152.269,04	
○ Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	263.210,29	
○ Kostenerstattung und Kostenumlagen	253.955,22	
➤ Sonstige ordentliche Erträge (6)		1.284.729,12
darunter:		
<u>Mehrerträge</u>		
○ Konzessionsabgaben	286.595,89	
○ Erträge aus Auflösung von Sonderposten	774.817,71	
○ Andere sonstige ordentliche Erträge	203.288,17	
<u>Mindererträge</u>		
○ Erträge aus der Veräußerung von Vermögensgegenständen	421.101,29	
➤ Finanzerträge (7)		72.513,23 EUR
<u>Mehrerträge</u>		
○ sonstige Finanzerträge (Nachzahlungszinsen Gewerbesteuer)	110.199,21	
<u>Mindererträge</u>		
○ Erträge aus Gewinnanteilen aus verbundenen Unternehmen und Beteiligungen	186.866,11	

und aus Einsparung aus:

➤ Personalaufwendungen (10)	936.931,88
➤ Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (12)	1.651.058,86
<u>Minderaufwendungen</u>	
○ <i>Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen und des sonstigen unbeweglichen Vermögens</i>	279.669,21
○ <i>Bewirtschaftung der Grundstücke und baulichen Anlagen</i>	414.293,34
○ <i>Besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen</i>	748.390,00
➤ Transferaufwendungen (13)	8.263.570,60
<u>Minderaufwendungen</u>	
○ <i>Zuschüsse an verbundene Unternehmen (DeKiTa, DVG, DWG, DVV, Stadtpflege)</i>	3.324.884,57
○ <i>Sozialtransferaufwendungen</i>	434.524,38
○ <i>Gewerbesteuerumlage</i>	309.888,93
○ <i>Schuldendiensthilfen</i>	1.005.832,74
○ <i>Zuschüsse an private Unternehmen</i>	922.808,54
○ <i>Zuschüsse an übrige Bereiche (u.a. Vereine, freie Träger Kindereinrichtungen)</i>	2.048.185,84
➤ Sonstige ordentliche Aufwendungen (14)	1.471.249,20
<u>Minderaufwendungen</u>	
○ <i>Geschäftsaufwendungen</i>	565.006,30
○ <i>Wertminderungen/Wertberichtigungen</i>	644.265,35
➤ Zinsen (15)	485.732,05
<u>Minderaufwendungen</u>	
○ <i>Zinsen für Kassenkredite</i>	183.807,71
○ <i>Zinsen für Kredite vom Kreditmarkt</i>	276.027,54
➤ Bilanzielle Abschreibungen (16)	3.169.349,58

Auf der Grundlage der Festlegungen zum Haushaltsausgleich nach § 23 KomHVO wird der negative Saldo des außerordentlichen Ergebnisses von 35.879,35 EUR durch die Überschüsse des ordentlichen Ergebnisses von 15.326.451,94 EUR ausgeglichen und der verbleibende Saldo von 15.290.572,59 EUR wird der Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses zugeführt.

2. Finanzrechnung 2013

In der Finanzrechnung sind die im Haushaltsjahr eingegangenen Einzahlungen und geleisteten Auszahlungen nachzuweisen. Eine handelsrechtliche Entsprechung gibt es dafür nicht. Die Finanzrechnung gibt eine zeitraumbezogene Übersicht sämtlicher Zahlungsströme, die im Ergebnis in die Veränderung des Zahlungsmittelbestandes mündet. Eine Periodenabgrenzung findet hier nicht statt.

	fortgeschriebener Haushaltsansatz EUR	Ergebnis EUR	Differenz EUR																
Einzahlungen laufende Verwaltungstätigkeit	196.162.621,58	190.016.335,68	-6.146.285,90																
Auszahlungen laufende Verwaltungstätigkeit	194.713.321,58	180.581.886,85	-14.131.434,73																
Saldo laufende Verwaltungstätigkeit	1.449.300,00	9.434.448,83	7.985.148,83																
Die bereits für die Ergebnisrechnung analysierten Ursachen wirken sich ähnlich auf die Finanzrechnung laufende Verwaltungstätigkeit aus.																			
Einzahlungen Investitionstätigkeit	32.021.107,50	12.953.683,95	-19.067.423,55																
Auszahlungen Investitionstätigkeit	32.021.107,50	11.159.741,89	-20.861.365,61																
Saldo Investitionstätigkeit	0,00	1.793.942,06	1.793.942,06																
Das positive Ergebnis war notwendig, um das kamerale Ist-Ergebnis des Vermögenshaushaltes 2012 mit einem Fehlbetrag von 1.793.942,06 EUR auch mit für die Finanzierung von Investitionen zulässigen Einzahlungen auszugleichen. Die geplanten Investitionen wurden in einem Umfang von 34,9 % umgesetzt. Investitionsschwerpunkte waren: <table><tr><td>Generalsanierung Grundschule Friederikenstraße</td><td>1.604.890,96 EUR</td></tr><tr><td>Komplettsanierung Ensemble Meisterhäuser</td><td>935.942,08 EUR</td></tr><tr><td>Anbau Hort „Friederikenstraße“</td><td>797.232,39 EUR</td></tr><tr><td>Hard- und Software</td><td>658.175,43 EUR</td></tr><tr><td>Sanierung Schloss Georgium Welterbe I</td><td>609.990,27 EUR</td></tr><tr><td>Zuschuss DESWA Kanalbauarbeiten</td><td>446.581,17 EUR</td></tr><tr><td>Sanierung Wasserbug Roßlau</td><td>444.267,32 EUR</td></tr><tr><td>Muldebrücke</td><td>412.715,41 EUR</td></tr></table>				Generalsanierung Grundschule Friederikenstraße	1.604.890,96 EUR	Komplettsanierung Ensemble Meisterhäuser	935.942,08 EUR	Anbau Hort „Friederikenstraße“	797.232,39 EUR	Hard- und Software	658.175,43 EUR	Sanierung Schloss Georgium Welterbe I	609.990,27 EUR	Zuschuss DESWA Kanalbauarbeiten	446.581,17 EUR	Sanierung Wasserbug Roßlau	444.267,32 EUR	Muldebrücke	412.715,41 EUR
Generalsanierung Grundschule Friederikenstraße	1.604.890,96 EUR																		
Komplettsanierung Ensemble Meisterhäuser	935.942,08 EUR																		
Anbau Hort „Friederikenstraße“	797.232,39 EUR																		
Hard- und Software	658.175,43 EUR																		
Sanierung Schloss Georgium Welterbe I	609.990,27 EUR																		
Zuschuss DESWA Kanalbauarbeiten	446.581,17 EUR																		
Sanierung Wasserbug Roßlau	444.267,32 EUR																		
Muldebrücke	412.715,41 EUR																		
Saldo Finanzierungstätigkeit	-12.337.900,00	-18.080.660,99	-5.742.760,99																
In den Teilbereich fließen die Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten und Anleihenrückflüsse sowie die Auszahlungen zur Kredittilgung sowie der Anleihengewährung ein. Im Umfang des negativen Saldos von -18.080.660,99 EUR ist es der Stadt Dessau-Roßlau 2013 gelungen, Kreditverbindlichkeiten zu reduzieren. Dieser setzt sich mit 11.951.127,09 EUR aus dem Abbau von Investkreditverbindlichkeiten und mit 6.268.116,60 EUR aus dem Abbau von Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit zusammen. Darüber hinaus sind Darlehen von 142.662,70 EUR zurückgezahlt und in Höhe von 4.088,00 EUR neu gewährt worden.																			
Saldo aus fremden Finanzmitteln	0,0	6.840.038,66	6.840.038,66																

In diesem Bestand sind schwerpunktmäßig die kassenwirksam eingegangenen, aber noch nicht verwendeten zweckgebundenen Zuweisungen und Spenden enthalten, Grundstücksveräußerungseinzahlungen bei ungeklärten Eigentumsverhältnissen, Einzahlungen, die noch nicht zugeordnet werden konnten, sowie Einzahlungen die durchlaufend sind bzw. die unmittelbar für einen anderen öffentlichen Aufgabenträger vereinnahmt werden.

Veränderung des Finanzmittelbestandes 2013	-10.888.600,00	-12.231,44	10.876.368,56
Ergänzung Zugang Einlage Elfriede Kolbe Stiftung		6.329,99	
Veränderung des Finanzmittelbestandes 2013 bereinigt		-5.901,45	
Bestand an Finanzmittel am Jahresanfang 2013		789.599,30	
Bestand an Finanzmittel am Jahresende 2013		783.697,85	

Die Veränderung des Finanzmittelbestandes in der Finanzrechnung ist um 6.329,99 EUR größer als in der Vermögensrechnung (Bilanz).

Die liquiden Mittel der Elfriede Kolbe Stiftung waren in der Eröffnungsbilanz nicht enthalten. Mit der Jahresrechnung 2013 erfolgt hierzu eine Korrektur. Der Einlagenbestand für die Elfriede-Kolbe-Stiftung wird in der Abschlussbilanz mit einem Wert von 6.329,99 EUR berücksichtigt. Dieser Zuwachs konnte nachträglich in der Finanzrechnung nicht mehr abgebildet werden. Das führt zu der hier ausgewiesenen Differenz.

Insgesamt hat sich die Liquiditätssituation der Stadt Dessau-Roßlau 2013 hinsichtlich der liquiden Mittel mit einer Reduzierung um 5.901,45 EUR nur unwesentlich geändert.

Insgesamt ist aber eine Verbesserung der Liquidität durch den Abbau von Krediten zur Sicherung der Liquidität in Höhe von 6.268.116,60 EUR und durch den Abbau von Investitionskrediten in Höhe von 11.951.127,09 EUR eingetreten.

3. Vermögensrechnung (Bilanz) zum 31.12.2013 in EUR

Die Vermögensrechnung ist die stichtagsbezogene Gegenüberstellung des Vermögens und der entsprechenden Finanzierungsmittel der Stadt.

A K T I V A	Anfangsbestand	Endbestand	Veränderung
Immaterielles Vermögen	27.464.809,04	29.139.469,65	1.674.660,61
Sachanlagevermögen	802.839.904,03	791.791.348,21	-11.048.591,82
<i>Das Sachanlagevermögen ist um 11.048.591,82 EUR geringer als zur Eröffnungsbilanz. Dabei stehen 16.300.009,99 EUR Abschreibungen und 3.143.185,72 EUR Wertminderungen nur 11.159.741,89 EUR neue Investitionen gegenüber.</i>			
Finanzanlagevermögen	96.390.353,96	96.251.771,26	-138.582,70
Umlaufvermögen	5.113.551,30	9.373.327,30	4.259.776,00
<i>Der Zuwachs beim Umlaufvermögen resultiert überwiegend aus höheren Forderungen. Hier wirken sich das veränderte doppische Verfahren und die Anwendung der Periodenabgrenzung nach der wirtschaftlichen Verursachung aus.</i>			
Aktive RAP	3.190.669,44	4.180.345,32	989.675,88
Bilanzsumme	934.999.323,77	930.736.261,74	-4.263.062,03

P A S S I V A			
Eigenkapital	298.540.391,67	315.176.708,09	16.636.316,42
<i>Der Anstieg des Eigenkapitals ist durch das positive Jahresergebnis in Höhe von 15.290.572,59 EUR sowie durch vorgenommene Korrekturen zur Eröffnungsbilanz in Höhe von 1.345.743,83 EUR verursacht.</i>			
Sonderposten	368.046.487,57	363.994.792,64	-4.051.694,93
<i>Für die Entwicklung des Bestandes an Sonderposten wirken Erträge aus der Auflösung in Höhe von 13.193.544,60 EUR reduzierend. Diesen stehen neu gebildete Sonderposten von 11.628.359,84 EUR gegenüber. Darüber hinaus wurden 803.790,92 EUR im Rahmen der Korrektur zur Eröffnungsbilanz reduziert.</i>			
Rückstellungen	169.036.656,81	165.257.483,29	-3.779.173,52
<i>Im Jahr 2013 wirkt die Inanspruchnahme der Rückstellungen für die Altersteilzeit um 2.577.034,40 EUR und der Rückstellung für die Übertragung der Meisterhäuser an die Stiftung Bauhaus in Höhe von 1.351.202,40 EUR bestandsreduzierend.</i>			
Verbindlichkeiten	99.250.247,15	86.221.833,33	-13.028.413,82
<i>Der Abbau der Kreditverbindlichkeiten für Investitionen von 11.951.127,09 EUR wirkt hier ebenso wie die Rückführung der Kredite zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit in Höhe von 6.268.116,60 EUR. Dem gegenüber steht ein Anstieg bei den sonstigen Verbindlichkeiten in Höhe von 4.241.503,05 EUR, insbesondere aus 2013 nicht verwendeten zweckgebundenen Einzahlungen.</i>			
Passive RAP	125.540,57	85.444,39	-40.096,18
Bilanzsumme	934.999.323,77	930.736.261,74	-4.263.062,03

Für den Oberbürgermeister

Sabrina Nußbeck
Bürgermeisterin und Beigeordnete für Finanzen

Anlagen:

Anlage 1	Ergebnisrechnung 2013
Anlage 2	Finanzrechnung 2013
Anlage 3	Bewegungsbilanz 2013